

Ressourcenproduktivität: Der Schlüssel zu langfristigem Unternehmenserfolg und Nachhaltigkeit – Auslobung eines neuen Wettbewerbs

**Dipl.-Wirtsch. Ing. Klaus Dosch, Wissenschaftlicher
Projektleiter Aachener Stiftung Kathy Beys**

Was geschieht eigentlich mit dieser Welt, wenn Wirtschaft und Bevölkerung weltweit in der jetzigen Größenordnung weiterwachsen? Welche Auswirkungen wird dies auf die Wirtschafts- und Ökosysteme der nächsten und übernächsten Generation haben?

Heute werden von den „reichen“ 20% der Weltbevölkerung mehr als 80% der Ressourcen für die Schaffung ihres Wohlstandes verbraucht. Die große Mehrheit von 80% der Menschheit begnügt sich derweil mit weniger als 20% der weltweit geförderten Rohstoffe.

Gleichzeitig wachsen eben diese Volkswirtschaften in den „armen“ Ländern mit hohen Wachstumsraten. In Verbindung mit deren Bevölkerungswachstum werden diese Staaten auf dem Weg zu mehr Wohlstand den weltweiten Ressourcenverbrauch in den nächsten 50 Jahren auf das 4-8-fache ansteigen lassen. Und nicht nur den, sondern auch das Abfallaufkommen, die Emission von Treibhausgasen, den Wasser- und Energieverbrauch...

Angesichts der schon heute deutlich werdenden Reaktionen der Ökosphäre ist eine nachhaltige Entwicklung der Welt nach dem Vorbild des derzeitigen Wirtschaftens unmöglich. Nur wenn es den Industriegesellschaften gelingt, ihren Wohlstand mit einem Bruchteil der Ressourcen zu erzeugen und dieses Modell auf die Wachstumsmärkte der Zukunft zu exportieren, ist eine nachhaltige Entwicklung der Menschheit möglich. Unternehmen, die eine drastische Erhöhung ihrer Ressourcenproduktivität in das Zentrum ihrer Strategie rücken, werden die Gewinner auf den Märkten von morgen sein.

Einige große Unternehmen haben dies bereits erkannt. So versucht zum Beispiel SONY die Ressourcenproduktivität des gesamten Unternehmens bis 2010 um den



Dipl.-Wirtsch. Ing. Klaus Dosch

Faktor 2 zu steigern. Die Umsetzung der Vision einer R.I.O.-economy, einer Wirtschaftsweise also, die sich die Ressourcen-Input-Optimierung zum zentralen Ziel gesetzt hat, wird der Nachhaltigkeit zum Durchbruch helfen. Doch dazu muss diese Vision weite Kreise überzeugen.

Die Aachener Stiftung Kathy Beys will genau dies mit dem R.I.O.-Innovationpreis NRW erreichen. Er soll Unternehmen prämiieren, die schon heute mit R.I.O.-Produkten und Dienstleistungen Erfolg haben, echte R.I.O.-Unternehmer also.

Infos: www.aachener-stiftung.de